

## Wie viel Stiftung" braucht der Staat?



Brüssel, 03. Juni 2010 - Zum ersten Mal findet in Brüssel die Europäische Stiftungswoche statt, an der die Europaabgeordnete Nadja Hirsch als Rednerin teilnahm. Während der gestrigen Eröffnungsdebatte ging es unter anderem auch um die Frage: wo ist die Grenze zu ziehen zwischen Gemeinwohlaufgaben, die Stiftungen übernehmen können und jenen, die klar vom Staat zu entrichten sind?

Nadja Hirsch, Mitglied des Sozial- sowie des Kulturausschusses im Europaparlament, ist folgender Meinung: "Der Staat darf sich keinesfalls seiner sozialen Verpflichtung gegenüber den Bürgern entziehen. Selbstverständlich ist das Engagement von Stiftungen äußerst wichtig und in manchen Bereichen, wie der Bildung, Forschung oder Talentförderung nicht mehr wegzudenken. Auf keinen Fall, darf Stiftungsarbeit zum Ersatz für staatliche Aufgaben werden. Ich befürworte daher einen kooperativen Ansatz, in dem Stiftungen ergänzend zu den Aufgaben des Staates tätig werden."

Laut Gerry Salole, Geschäftsführer des European Foundation Centre, kann eine solche Zusammenarbeit durchaus gelingen, insbesondere dann, wenn Initiativen von Stiftungen entwickelt und vom Staat übernommen und auf nationaler Ebene eingeführt werden.

Im Rahmen der Stiftungswoche nehmen mehr als 200 Stiftungen aus ganz Europa an Workshops, einer interaktive Messe und Diskussionsrunden teil. Insgesamt gibt es in Europa mehr als 100.000 Stiftungen, die zusammen mehr als 1 Million Menschen beschäftigen und jährlich mehrere hundert Millionen Euro in Projekte und Initiative investieren.

Mehr Informationen zur Europäischen Stiftungswoche finden Sie hier:

<http://www.efc.be/AgaConference/Pages/AGAandConference.aspx>